



Regionaljournal Steiermark



"Keine Hypotheken sondern Chancen für junge Menschen..."

Mit 1. Jänner 2012 erfolgte die erste Bezirkszusammenlegung in der Steiermark.

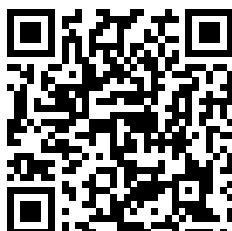
nunmehr ist dieses Projekt, das im Rahmen der damaligen Reformpartnerschaft beschlossen wurde, vollständig umgesetzt.

Aus ehemals 17 steirischen Bezirken wurden 13 - Hartberg und Fürstenfeld wurden zum Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, die damaligen Bezirke Bruck und Mürzzuschlag zu Bruck-Mürzzuschlag, Judenburg und Knittelfeld schlossen sich zum Bezirk Murtal zusammen, Feldbach und Radkersburg zur Südoststeiermark.

Zugleich wurde im Bezirk Liezen die Expositur Bad Aussee aufgelöst aber die Expositur Gröbming blieb bestehen zum Unverständnis vieler.

Nach dem Abschluss zog Landeshauptmann Hermann Schützenhofer bei seinem Besuches der Bezirkshauptmannschaft Murtal in Judenburg Bilanz: „Uns ist es darum gegangen, in Österreich zu zeigen - nach 40 Jahren, wo sich vieles in der Gesellschaft geändert hat, auch die Strukturen der Bezirke zu ändern - was in vertrauensvoller Zusammenarbeit im Interesse des Landes möglich ist. Bereits im Rahmen der Reformpartnerschaft sowie auch jetzt in der Zukunftspartnerschaft ist es unser wichtigstes Anliegen, den jungen Menschen keine Hypotheken sondern Chancen zu hinterlassen.? Die erzielten Einsparungen blieben jedoch weit unter den Prognosen und Erwartungen denn diese belaufen sich derzeit auf rund 5 Millionen Euro pro Jahr anstatt der erhofften 10 Millionen. Durch natürlich Abgänge sowie organisatorische Änderungen sollten diese aber noch weiter steigen.

„Besserer Service für die Bürgerinnen und Bürger und weniger Verwaltungsaufwand war das Ziel der Reform, ich freue mich, dass dieses Ziel erreicht werden konnte. Natürlich gilt in diesem Zusammenhang ein großes Danke insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bezirkshauptmannschaften, die in ihrer



täglichen Arbeit erste Anlaufstelle für die Anliegen der Menschen vor Ort sind?, so der steirische Landeshauptmann.

